

Reinhold Embacher  
Marianne Österbauer (Hg.)

# Ikarus fliegt

Mythen und Geschichten  
aus drei Jahrtausenden



# Zeitlose Märchen

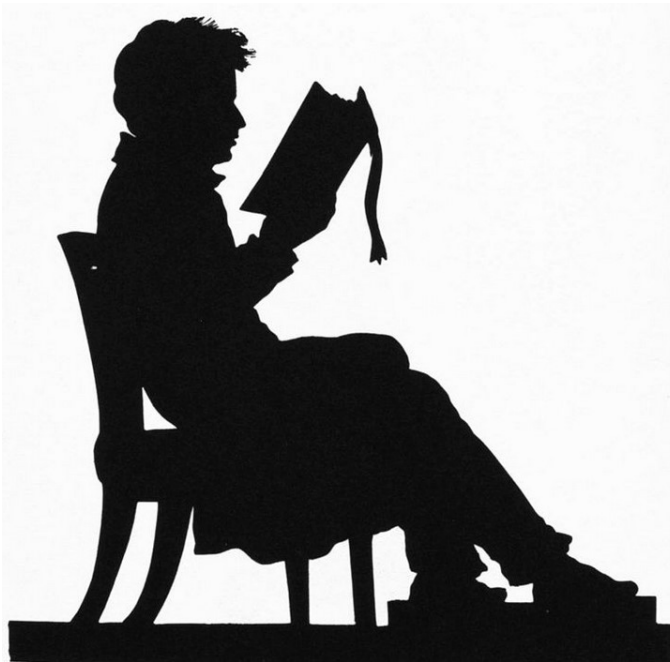
Von den Brüdern Grimm  
bis in unsere Zeit

Eine  **BUCHKLUB**-Literaturmappe  
zum **GORILLA**-Band *Ikarus fliegt*

© 2017

# Zeitlose Märchen

Sind Märchen heute noch angesagt? Oder geraten Rotkäppchen, Frau Holle und die Bremer Stadtmusikanten allmählich in Vergessenheit? Natürlich werden Märchen immer noch gerne gelesen und erzählt. Und es werden auch neue Märchen geschrieben.



**Märchenleser**

Bild: Wikipedia (Gemeinfrei)

In dieser Mappe lernst du alte Märchen von den Brüdern Grimm und Hans Christian Andersen kennen.

Außerdem begegnen dir zwei moderne Märchen: Wolf Biermann erzählt vom kleinen Herrn Moritz, der eine Glatze kriegte. Elisabeth Steinkellner und Michael Roher lassen die Märchenfiguren aus dem Märchenland entkommen.

# Die Bremer Stadtmusikanten

Lies das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ von den Brüdern Grimm.  
Erledige danach die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt (S. 6).

Es war einmal ein Mann, der hatte einen Esel, welcher schon lange Jahre unverdrossen die Säcke in die Mühle getragen hatte. Nun aber gingen die Kräfte des Esels zu Ende, so dass er zur Arbeit nicht mehr taugte. Da dachte der Herr daran, ihn wegzugeben. Aber der Esel merkte, dass sein Herr etwas Böses im Sinn hatte, lief fort und machte sich auf den Weg nach Bremen. Dort, so meinte er, könnte er ja Stadtmusikant werden.

Als er schon eine Weile gegangen war, fand er einen Jagdhund am Wege liegen, der jämmerlich heulte. „Warum heulst du denn so, Packan?“, fragte der Esel.

„Ach“, sagte der Hund, „weil ich alt bin, jeden Tag schwächer werde und auch nicht mehr auf die Jagd kann, wollte mich mein Herr totschießen. Da hab ich Reißaus genommen. Aber womit soll ich nun mein Brot verdienen?“

„Weißt du, was“, sprach der Esel, „ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant. Komm mit mir und lass dich auch bei der Musik annehmen. Ich spiele die Laute, und du schlägst die Pauken.“ Der Hund war einverstanden, und sie gingen mitsamen weiter.

Es dauerte nicht lange, da sahen sie eine Katze am Wege sitzen, die machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. „Was

ist denn dir in die Quere gekommen, alter Bartputzer?“, fragte der Esel.

„Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Kragen geht“, antwortete die Katze. „Weil ich nun alt bin, meine Zähne stumpf werden und ich lieber hinter dem Ofen sitze und spinne, als nach Mäusen herumjage, hat mich meine Frau ersäufen wollen. Ich konnte mich zwar noch davonschleichen, aber nun ist guter Rat teuer. Wo soll ich jetzt hin?“

„Geh mit uns nach Bremen! Du verstehst dich doch auf die Nachtmusik, da kannst du Stadtmusikant werden.“ Die Katze hielt das für gut und ging mit.

Als die drei so miteinander gingen, kamen sie an einem Hof vorbei. Da saß der Haushahn auf dem Tor und schrie aus Leibeskräften. „Du schreist einem durch Mark und Bein“, sprach der Esel, „was hast du vor?“

„Die Hausfrau hat der Köchin befohlen, mir heute Abend den Kopf abzuschlagen. Morgen, am Sonntag, haben sie Gäste, da wollen sie mich in der Suppe essen. Nun schrei ich aus vollem Hals, solange ich noch kann.“

# Die Bremer Stadtmusikanten

„Ei, du Rotschopf“, sagte der Esel, „zieh lieber mit uns fort, wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall. Du hast eine gute Stimme, und wenn wir mitsammen musizieren, wird es gar herrlich klingen.“ Dem Hahn gefiel der Vorschlag, und sie gingen alle vier mitsammen fort.

Sie konnten aber die Stadt Bremen an einem Tag nicht erreichen und kamen abends in einen Wald, wo sie übernachteten wollten. Der Esel und der Hund legten sich unter einen großen Baum, die Katze kletterte auf einen Ast, und der Hahn flog bis in den Wipfel, wo es am sichersten für ihn war.

Ehe er einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Windrichtungen um. Da bemerkte er einen Lichtschein. Er sagte seinen Gefährten, dass in der Nähe ein Haus sein müsse, denn er sehe ein Licht. Der Esel antwortete: „So wollen wir uns aufmachen und noch hingehen, denn hier ist die Herberge schlecht.“ Der Hund meinte, ein paar Knochen und etwas Fleisch daran täten ihm auch gut.

Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war. Bald sahen sie es heller schimmern, und es wurde immer größer, bis sie vor ein hellerleuchtetes Räuberhaus kamen. Der Esel, als der größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein.

„Was siehst du, Grauschimmel?“, fragte der Hahn.

„Was ich sehe?“ antwortete der Esel. „Einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen rundherum und lassen sich's gutgehen!“ „Das wäre etwas für uns“, sprach der Hahn.

Da überlegten die Tiere, wie sie es anfangen könnten, die Räuber hinauszujagen. Endlich fanden sie ein Mittel.

Der Esel stellte sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster, der Hund sprang auf des Esels Rücken, die Katze kletterte auf den Hund, und zuletzt flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf den Kopf.

Als das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen an, ihre Musik zu machen: Der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute, und der Hahn krächte. Darauf stürzten sie durch das Fenster in die Stube hinein, dass die Scheiben klirrten.

Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei in die Höhe. Sie meinten, ein Gespenst käme herein, und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus.



**Die List der Tiere**

Bild: Wikimedia (Gemeinfrei)

# Die Bremer Stadtmusikanten

Nun setzten sie die vier Gesellen an den Tisch, und jeder aß nach Herzenslust von den Speisen, die ihm am besten schmeckten.

Als sie fertig waren, löschten sie das Licht aus, und jeder suchte sich eine Schlafstätte nach seinem Geschmack. Der Esel legte sich auf den Mist, der Hund hinter die Tür, die Katze auf den Herd bei der warmen Asche, und der Hahn flog auf das Dach hinauf. Und weil sie müde waren von ihrem langen Weg, schliefen sie bald ein.

Als Mitternacht vorbei war und die Räuber von weitem sahen, dass kein Licht mehr im Haus brannte und alles ruhig schien, sprach der Hauptmann: „Wir hätten uns doch nicht sollen ins Bockshorn jagen lassen.“ Er schickte einen Räuber zurück, um nachzusehen, ob noch jemand im Hause wäre.

Der Räuber fand alles still. Er ging in die Küche und wollte ein Licht anzünden. Da sah er die feurigen Augen der Katze und meinte, es wären glühende Kohlen. Er hielt ein Schwefelhölzchen daran, dass es Feuer fangen sollte. Aber die Katze verstand keinen Spaß, sprang ihm ins Gesicht und kratzte ihn aus Leibeskräften. Da erschrak er gewaltig und wollte zur Hintertür hinauslaufen. Aber der Hund, der da lag, sprang

auf und biss ihn ins Bein. Als der Räuber über den Hof am Misthaufen vorbeirannte, gab ihm der Esel noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß. Der Hahn aber, der von dem Lärm aus dem Schlaf geweckt worden war, rief vom Dache herunter: „Kikeriki!“

Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmann zurück und sprach: „Ach, in dem Haus sitzt eine gräuliche Hexe, die hat mich angehaucht und mir mit ihren langen Fingern das Gesicht zerkratzt. An der Tür steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich ins Bein gestochen. Auf dem Hof liegt ein schwarzes Ungetüm, das hat mit einem Holzprügel auf mich losgeschlagen. Und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief: „Bringt mir den Schelm her!“ Da machte ich, dass ich fortkam.“

Von nun an getrauten sich die Räuber nicht mehr in das Haus. Den vier Bremer Stadtmusikanten aber gefiel's darin so gut, dass sie nicht wieder hinaus wollten.

# Die Bremer Stadtmusikanten

1. Wie werden Esel, Hund, Katze und Hahn im Märchen noch genannt?

Schreib die Namen neben die Tiere:

Esel: \_\_\_\_\_

Hund: \_\_\_\_\_

Katze: \_\_\_\_\_

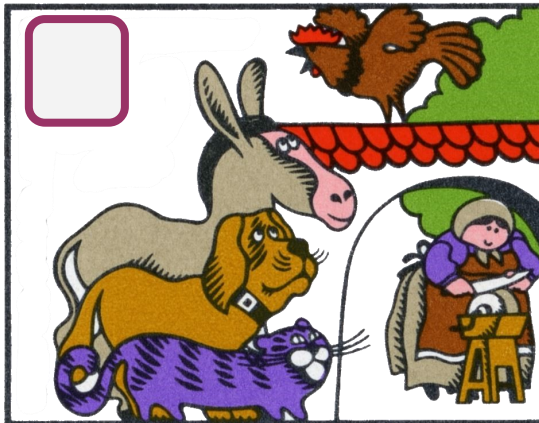
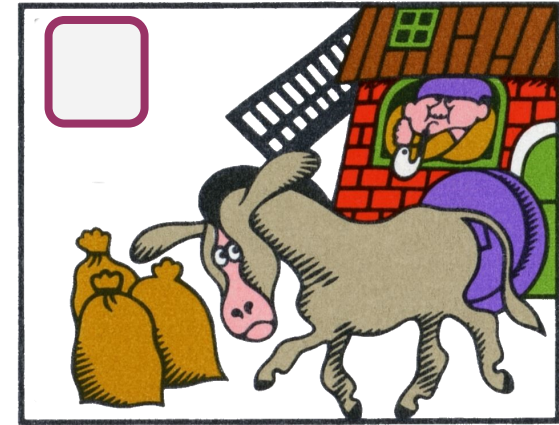
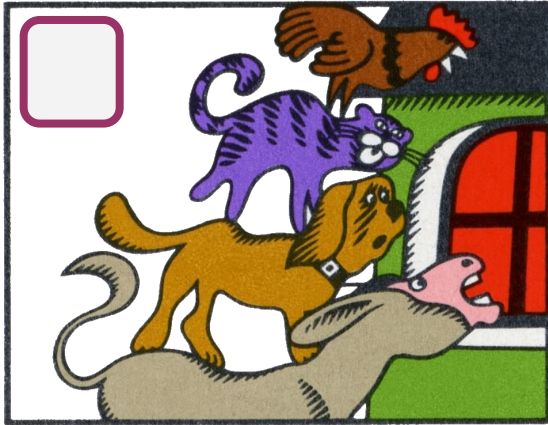
Hahn: \_\_\_\_\_

2. In welcher Reihenfolge macht der zurückgekehrte Räuber Bekanntschaft mit den Tieren? Schreib die Tiere der Reihe nach auf die Zeilen.

\_\_\_\_\_

3. Ordne auf der nächsten Seite die sechs Bilder aus dem Märchen. Nummeriere von 1-6. Schreib anschließend unter jedes der Bilder ein bis zwei Sätze, die zum Inhalt des Märchens passen.

# Die Bremer Stadtmusikanten



Bilder: Wikimedia (Gemeinfrei)

# Des Kaisers neue Kleider

Lies im Buch „Ikarus fliegt“ das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ von Hans Christian Andersen (S. 66-67) und beantworte folgende Fragen.

1. Welche Handlung kommt im Märchen zweimal vor?

- A** Die Betrüger machen dem Kaiser das Angebot, Kleider zu weben.
- B** Die Betrüger erhalten feinste Seide für ihre Arbeit.
- C** Der Kaiser lobt die Kleider, die er gar nicht sieht.
- D** Der Kaiser dreht sich eitel vor dem Spiegel.



Bild: Wikimedia (Gemeinfrei)

2. Ist der Kaiser in diesem Märchen ein guter oder ein schlechter Herrscher?  
Schreib deine Meinung auf die Zeilen und begründe sie.

---

---

---

---



# Das Märchen vom kleinen Herrn Moritz

Lies „Das Märchen vom kleinen Herrn Moritz, der eine Glatze kriegte“. Du findest es im Buch „Ikarus fliegt“ auf den Seiten 68-71.

Beantworte dann Fragen zum Märchen in der gleichnamigen Computerübung.

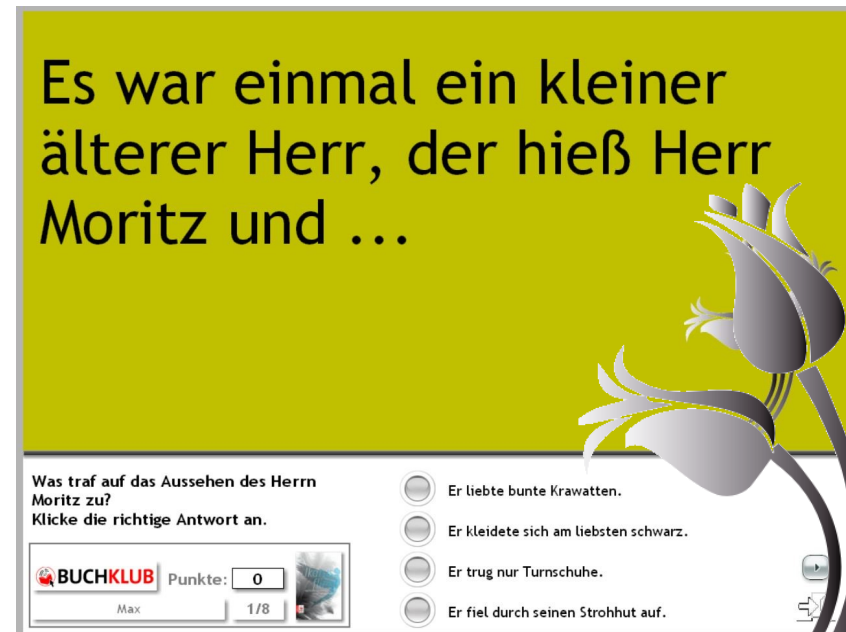
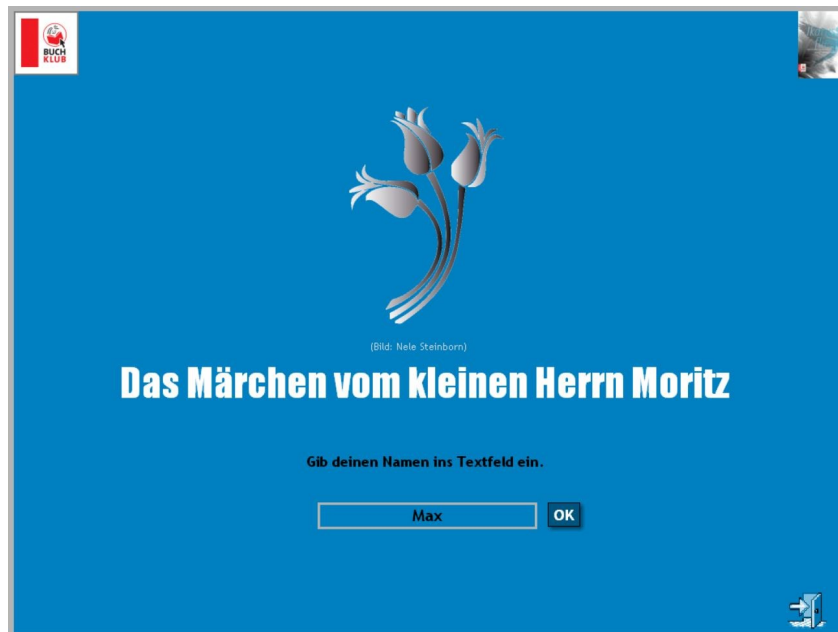


Bild: Nele Steinborn

# Aufstand der Märchenfiguren

Lies zum Abschluss die Geschichte „Aufstand der Märchenfiguren“ im Buch „Ikarus fliegt“ (S. 72-75).

1. Welche Märchen hast du erkannt? Schreib mindestens drei Märchentitel in dein Heft.
2. Wähle eine der Figuren, die aus dem Märchenland weglaufen, aus.

Schreibe eine kurze Geschichte darüber, was diese Figur in unserer modernen Welt erlebt.



**Aufstand im Märchenland**

Bild: Wikimedia (Gemeinfrei)

**Wenn du alle Aufgaben erledigt hast,  
dann komm zur  
LZK.**

# LERNZIELKONTROLLE

## Zeitlose Märchen

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Punkte: \_\_\_/8

Deine Lehrperson kreuzt 8 Begriffe aus dem Lernbereich an. Was weißt du dazu?

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Bartputzer               | <input type="checkbox"/> Grauschimmel                              | <input type="checkbox"/> Wer schrieb „Des Kaisers neue Kleider?“ |
| <input type="checkbox"/> Licht im Wald            | <input type="checkbox"/> Wer schrieb „Die Bremer Stadtmusikanten“? | <input type="checkbox"/> Polizist Max Kunkel                     |
| <input type="checkbox"/> Schlafplatz der Tiere    | <input type="checkbox"/> Märchenerzähler                           | <input type="checkbox"/> Wolf Biermann                           |
| <input type="checkbox"/> Rotschopf                | <input type="checkbox"/> Packan                                    | <input type="checkbox"/> Wie sieht Herr Moritz aus?              |
| <input type="checkbox"/> alter Diener des Kaisers | <input type="checkbox"/> Schaufenster                              | <input type="checkbox"/> List der Stadtmusikanten                |
| <input type="checkbox"/> Seide                    | <input type="checkbox"/> Aufstand der Märchenfiguren               | <input type="checkbox"/> ein Kind aus dem Volk des Kaisers       |

# Lösungen

## Zeitlose Märchen

### Seite 6/7:

1. Esel = Grauschimmel; Hund = Packan; Katze = Bartputzer; Hahn = Rotschopf
2. Der Räuber begegnet zuerst der Katze, dann dem Hund, dann dem Esel und zuletzt dem Hahn.

### Seite 8:

1. B
2. Individuelle Antworten